



Liechtensteiner Vaterland

Vaduzer Medienhaus  
9490 Vaduz/Liechtenstein  
00423/ 236 16 16  
www.wirtschaftregional.li

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 14'000  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9  
Abo-Nr.: 377009  
Seite: 5  
Fläche: 113'207 mm<sup>2</sup>

## Die Wiga hat ihre Pforten geöffnet

**Wenn die Jahreszahl ungerade ist, dann wissen die Messeprofis in der Region: Im September öffnet die Wiga in Buchs ihre Pforten. So auch in diesem Jahr. Es geht dabei um Präsentation, Innovation – und Luft.**

Von Christian A. Koutecky

*Buchs.* – Bereits gestern gab es die erste Möglichkeit, einen ersten Blick in die Ausstellung zu werfen, nachdem der Wiga-Eingang am Donnerstag eingeweiht wurde – offizielle Eröffnung aber ist heute, um 10 Uhr. Danach präsentieren über 200 Aussteller aus der Region, aber auch aus Deutschland und Österreich, ihre Produkte und Dienstleistungen – und das auf einer Ausstellungsfläche, die im Vergleich zu 2011 erneut gewachsen ist.

Auch aus Liechtenstein haben einige Aussteller den Weg über den Rhein gefunden. Einer davon ist Alfred Lampert, der die Leistungsfähigkeit seines Vaduzer Druckzentrums (LDZ) präsentieren will – was mit jeder Menge Aufwand verbunden ist und war: «Im Vergleich zu anderen Ausstellern haben wir, von der Grösse her, einen bescheidenen Stand. Jedoch bedeutet dies keineswegs weniger Arbeit für uns», sagt Lampert, der darauf setzt, dass die Besucher «durch unseren auffälligen Auftritt und unser Angebot auf uns aufmerksam werden».



Seit 23 Jahren erstmals wieder an einer Messe: Das Lampert Druckzentrum stellt sich in Buchs vor.

Gut fünf Wochen waren die Mitarbeiter der Druckerei mit den Vorbereitungen auf die Wiga beschäftigt. Speziell Geschäftsführer Pascal Brötz und Marketingchef Tobias Lampert waren darauf bedacht, einen möglichst guten Auftritt in Buchs hinzulegen. Schliesslich geht es für Lampert darum, «unsere Weltneuheit der Druckveredelungen» zu präsentieren. «3D-Effekt», wie Lampert berichtet, sei seit Anfang Juni auf dem Markt. «Wir haben uns die Frage gestellt: Wie kann man möglichst vielen Menschen etwas zum Anfassen präsentieren. Nach Prüfung von verschiedensten Werbemassnahmen hat uns die Wiga überzeugt. Denn



Liechtensteiner Vaterland

 Vaduzer Medienhaus  
 9490 Vaduz/Liechtenstein  
 00423/ 236 16 16  
 www.wirtschaftregional.li

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 14'000  
 Erscheinungsweise: wöchentlich

 Themen-Nr.: 377.9  
 Abo-Nr.: 377009  
 Seite: 5  
 Fläche: 113'207 mm<sup>2</sup>

zum einen können wir den Besuchern unser Produkt präsentieren und zum anderen haben wir die Möglichkeit, unsere Beziehungen zu Kunden, Freunden und Bekannten zu pflegen.»

Somit kehrt das Lampert Druckzentrum nach 23 Jahren Abstinenz wieder an eine Messe zurück: «Zuletzt waren wir im Jahr 1990 an der Ligha präsent», sagt Lampert, «mit unserer diesjährigen Wiga-Teilnahme wird das LDZ zum ersten Mal auf Schweizer Boden zu Gast sein. Wenn wir ein gutes Feedback der Wiga-Besucher erhalten, könnten wir uns vorstellen, nächstes Jahr vielleicht an der Ligha teilzunehmen.»

### Mehr Messe-Erfahrung

Deutlich mehr Messe-Routine hat hingegen die BBI Insektenschutz mit Hauptsitz in Gams, die unter anderem auch in Mauren niedergelassen ist. Geschäftsführer Bruno Bösch: «Unser Aufwand ist dieses Jahr ziemlich gross, da wir in unseren Gamser Gemeinschaftsstand viel Zeit investiert haben. Finanziell bewegen wir uns im fünfstelligen Bereich. Wir selber haben eine Fläche von 30 Quadratmetern.»

Die BBI Insektenschutz habe das Ziel, «unsere bestehende Kundschaft zu begrüssen sowie uns und unsere Produkte noch bekannter zu machen. Den Besuchern anhand unserer Mo-

delle zu zeigen, dass es für jede Situation eine Lösung gibt.» Dafür bieten Messen eine gute Plattform, weshalb die BBI Insektenschutz nicht nur auf der Wiga, sondern auch auf der Siga, der Tom und der Zürcher Oberland Messe in Wetzikon vertreten ist.»

Auch für die Heizplan AG aus Gams ist «der Aufwand ziemlich gross», wie Marketingchefin Stéphanie Schibli sagt, die ebenfalls auf den Gemeinschaftsstand verweist: «Dieses Jahr haben wir in der Gemeinde Gams einen Stand sowohl in Zusammenarbeit mit dem Bergrestaurant Gamplüt in

Wildhaus und zusätzlich sind wir auch an der Sonderschau Luft vertreten. Der gesamte Aufbau und das Einrichten, das Gestalten der Werbemassnahmen wie Inserate, Radio- und TV-Werbung und die TVO-Sendung vom 4. September benötigten einen grossen zeitlichen Aufwand.» Auch Heizplan nutzt die Wiga, um Neuheiten vorzustellen, «zum Beispiel unser neues Batteriespeichersystem. Ausserdem haben wir ein Spezialangebot für Solarthermieanlagen.» Es gehe aber auch darum, die Messebesucher «wieder vermehrt auf die sinnvolle Anwendung der erneuerbaren Energie aufmerksam zu machen». Das macht Heizplan übrigens auch bei der Olma, der Tier und Technik, der Immo-Messe, der Siga und der Higa.

### Wirtschaftstagung am Dienstag

Kern einer Messe ist klarerweise die Ausstellung der Firmen. Ein wichtiger Bestandteil der Wiga ist aber auch die Wirtschaftstagung Werdenberg, die am Dienstag, von 11.30 bis 13.30 Uhr, über die Bühne geht. «Business 2013: Heimische Erfolgsrezepte.» lautet das Motto, dementsprechend die Referenten «viel Inspiration, Innovations- und Erfolgsrezepte» bieten wollen. So wird beispielsweise das Forschungszentrum RhySearch vorgestellt. Aber nicht nur das: Der Ökonom Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen, widmet sich in seinem Vortrag «Wirtschaftsraum Werdenberg-Sarganserland auf dem Weg in die Zukunft!» den Aussichten der heimischen Wirtschaftsregion.

Gefolgt wird Kuratli von Urs Fueglistaller dem Direktor des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen (KMU-HSG) an der Universität St. Gallen. Dieser zeigt neue Erkenntnisse auf, wie KMU «ihre Wettbewerbsvorteile in wirkliche Erfolgsrezepte verwandeln können».

### Die Kunst des Brauens

Flüssige Unterhaltung verspricht der

Unternehmer-Talk – denn es geht ums Bier. Claudia Graf, Chefin der Sonnenbräu AG in Rebstein, und Bruno Güntensperger, Inhaber der Liechtensteiner Brauhaus AG, sprechen dabei über Chancen und Risiken für Kleinbrauereien. Graf, die als 28-Jährige die jüngste Geschäftsführerin ist, die eine Schweizer Brauerei führt, ist übrigens die einzige Braumeisterin der Schweiz.

Moderiert wird die Tagung von Katharina Deuber, das Eröffnungsreferat hält René Walsler von der St. Galler Kantonalbank. Als Höhepunkt der Tagung wird der 3. Werdenberger Innovationspreis verliehen, der zum Ziel hat, den attraktiven Wirtschafts- und Wissensstandort prominent in Szene zu setzen. In den Vorjahren wurden die beiden Firmen Liftac und Econorm ausgezeichnet

### Sonderschau zur Luft

Luft ist mehr als nur Sauerstoff – sie ist ein Energieträger: «Die Windenergie ist auch für die Region Werdenberg künftig von grosser Bedeutung», sagt Bruno Dürr, Koordinator der Sonderschau Luft und des «Tages der Luft» vom Donnerstag, 12. September, an der Wiga. Doch in erster Linie ist Luft tatsächlich zum Atmen da. Aber was ist überhaupt gesunde Luft? Wie kann man diese messen und was kann jeder selbst für die gute Luft tun? Solche Fragen beantwortet das Amt für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen in der Wiga-Sonderschau.

Und wer alle Informationen, Neuheiten und Diskussionen erst einmal verdauen muss, findet an der Wiga viele Möglichkeiten der Entspannung. Essen, Trinken und Musik – das Rahmenprogramm ist ebenso vielfältig wie umfangreich.

Datum: 07.09.2013

# Wirtschaft<sup>LICHTENSTEIN / NERUCHOWE / SANDKÜHLER</sup>regional



 Universität St.Gallen

Liechtensteiner Vaterland

Vaduzer Medienhaus  
9490 Vaduz/Liechtenstein  
00423/ 236 16 16  
www.wirtschaftregional.li

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 14'000  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9  
Abo-Nr.: 377009  
Seite: 5  
Fläche: 113'207 mm<sup>2</sup>



Ein Vorgeschmack: Bereits gestern konnten sich schon Besucher an der Wiga umsehen. Die offizielle Eröffnung folgt heute, um 10 Uhr.

Bilder Daniel Schwendener